

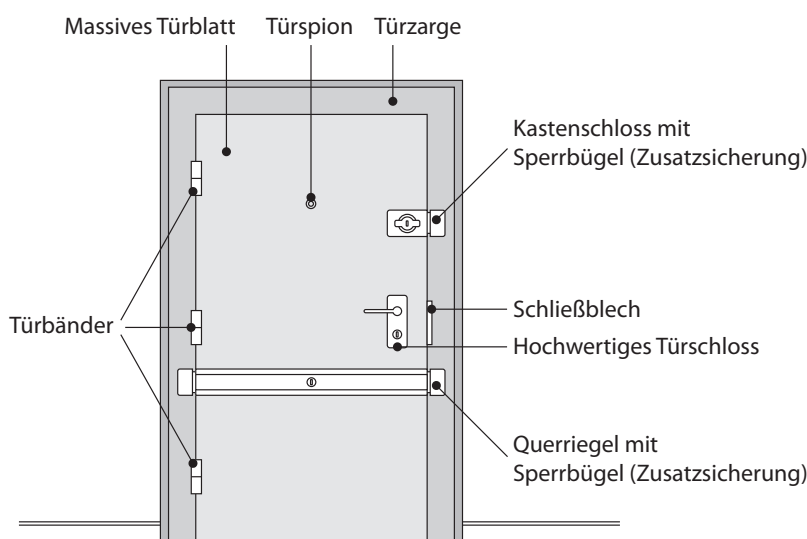
MECHANISCHER GRUNDSCHUTZ

Fenster und Türen wirksam sichern

In den meisten Fällen sind nicht ausreichend geschützte Türen und Fenster die größte Sicherheitslücke im Haus oder in der Wohnung. Häufig genügen den Dieben ein einfacher Schraubendreher und wenige Sekunden, und schon haben sie sich erfolgreich Zugang verschafft. Das A und O für einen effektiven Einbruchschutz ist daher die mechanische Sicherung von Fenstern und Türen. Denn gelingt es Einbrechern nicht innerhalb kürzester Zeit, sich Zugang zum Gebäude zu verschaffen, geben sie in der Regel auf.

Lösungen für Neubauten

Bei Neubauten empfiehlt es sich, von Anfang an auf einbruchssichere Türen und Fenster zu setzen. Wichtig ist, dass diese ausdrücklich als „geprüft und zertifiziert einbruchhemmend“ gekennzeichnet und fachgerecht eingebaut sind. Die einbruchssicheren Türen und Fenster sind in sieben verschiedenen Widerstandsklassen – Resistance Class (RC) – eingeteilt. Während die Klassen bis RC3 im privaten Wohnumfeld eingesetzt werden, finden die Klassen RC4 bis RC6 im gewerblichen



Sicherungselemente an einer Haustür.

Widerstands-Klassen	Zeit in Minuten	Kommentar
RC 1 N	3 ohne manuelle Einbruchprüfung	<ul style="list-style-type: none"> • begrenzter bis geringer Schutz gegen Einbruchversuche • Anwendung erst bei oberen Stockwerken sinnvoll
RC2N	3	<ul style="list-style-type: none"> • Schutz vor Aufhebeln eines verriegelten Elementes mit einfachem Werkzeug, wie z. B. Schraubendreher • Ohne Anforderung an die Verglasung – kein Sicherheitsglas
RC2	3	<ul style="list-style-type: none"> • Schutz vor Aufhebeln mit einfachem Werkzeug wie z. B. Schraubendreher • Mit Sicherheitsglas, einbruchhemmend, gemäß DIN EN 356
RC3	5	<ul style="list-style-type: none"> • Schutz vor Aufhebeln eines verriegelten Elementes mit professionellem Werkzeug, wie z. B. Brechstange • Mit Sicherheitsglas, einbruchhemmend gemäß DIN EN 356
RC4	10	<ul style="list-style-type: none"> • Schutz vor Einbruch eines verriegelten Elementes mit Säge- und Schlagwerkzeug, z. B. Akkuschauber, Schlagaxt, Meisel • Mit Sicherheitsglas, einbruchhemmend gemäß DIN EN 356
RC5	15	<ul style="list-style-type: none"> • Schutz vor Einbruch eines verriegelten Elementes wie bei RC 4; mit zusätzlichem Einsatz von Elektrowerkzeugen, z. B. Winkelschleifer mit einem Scheibendurchmesser von max. 125 mm • Mit Sicherheitsglas, einbruchhemmend nach DIN EN 356. Muss direkten Angriff während der Prüfung (15 Min.) überdauern
RC6	20	<ul style="list-style-type: none"> • Schutz vor Einbruch eines verriegelten Elementes, wie bei RC 5; mit zusätzlichem Einsatz von Elektrowerkzeugen, z. B. Winkelschleifer mit einem Scheibendurchmesser von max. 250 mm • Mit Sicherheitsglas, einbruchhemmend nach DIN EN 356. Muss direkten Angriff während der Prüfung (20 Min.) überdauern

Widerstandsklassen Fenster und Türen



Installation eines Querriegels an der Eingangstür

verfügen und damit ein Hochschieben und Herausreißen so gut wie unmöglich machen. Über die Sicherheit von Rollläden geben ebenfalls die Widerstandsklassen Auskunft; bei Wohngebäuden sollten mindestens Produkte der Klasse RC2 eingebaut werden.

Lösungen für Bestandsgebäude

In Bestandsgebäuden lassen sich sowohl an den Eingangstüren als auch an Fenstern nachträglich mechanische Sicherungen gegen Einbruch installieren. Für optimalen Schutz sorgt dabei eine Kombination aus mehreren Elementen.

Bereich Anwendung. Die Polizei empfiehlt mindestens die Widerstandsklasse RC2. Türen und Fenster dieser Klasse halten einem Einbrecher, der sein Glück mit einfachen Werkzeugen wie Schraubendreher, Zange und Keilen versucht, mindestens drei Minuten lang stand.

Wirksamen Schutz bieten darüber hinaus einbruchhemmende Rollläden, die über verstärkte Führungsschienen und Schlussstäbe, robuste Elemente aus Metall und geschützte Rollkästen

Zur Grundausstattung jeder Eingangstür gehören:

- geprüfte Sicherheitsschließbleche mit Mauerankern
- stabile Einsteckschlösser mit Mehrpunktverriegelung
- Schutzbeschläge mit Ziehschutz, die das Abdrehen, Ziehen oder Durchschlagen des Schließzylinders erschweren
- Türzylinder mit Sicherungskarte, die Sicherheit vor illegalen Schlüsselkopien bieten



Vergleich von Widerstandsklassen bei Fenstern: Je höher die Sicherheitsklasse, umso mehr Verriegelungspunkte gibt es

Es ist weiter zu empfehlen, zusätzlich auch die Türscharniere durch Haken oder Scharnierseitensicherungen zu sichern, da Einbrecher diese sonst leicht ausbrechen oder ausreißen können. Für noch mehr Widerstand sorgt ein Querriegelschloss mit Sperrbügel. Dieses Zusatzschloss stabilisiert das Türblatt über die gesamte Breite, gleichzeitig wird die Tür an beiden Seiten verriegelt. Bei zweiflügeligen Türen, wie sie oft in Altbauten zu finden sind, haben sich Stangenschlösser bewährt, die die Tür vertikal von oben nach unten verriegeln. Die gleichen Sicherheitsmechanismen sollten übrigens auch bei von außen zugänglichen Kellertüren zum Einsatz kommen.

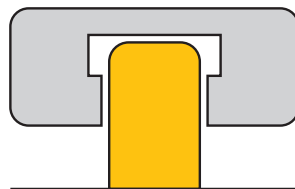
Den Einstieg übers Fenster verhindern

Das einfache Aufhebeln von Fenstern und Fenstertüren kann durch den Einbau effektiver Fenstersicherungen verhindert werden.

Dazu gehören:

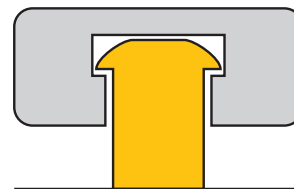
- abschließbare Fenstergriffe mit Aushebel- und Anbohrschutz
- Pilzkopfzapfen, die sich beim Schließen des Fensters durch ihre besondere Form mit den im Rahmen verschraubten Stahlschließblechen fest verbinden
- Zusatzschlösser an Band- und Griffseite

Rollzapfen



Der Rollzapfen lässt sich mit einem Werkzeug über das Schließblech heben und relativ einfach öffnen.

Pilzkopfverriegelung



Der Pilzkopf wird beim Schließen in einen Hohlraum geführt, ein Aushebeln ist deutlich schwieriger als beim Rollzapfen.

Einbruchschutz für Fenster



Abschließbare Türgriffe mit zusätzlicher Verriegelung können nachträglich installiert werden.

Darüber hinaus kann es sinnvoll sein, auch die Glasflächen mit einer durchwurfhemmenden Sicherheitsfolie zu schützen.

Kellerfenster und Lichtschächte werden häufig vergessen und schnell zur Schwachstelle in Sachen Einbruchschutz. Hier bringen Gitter oder Stahllochblenden Sicherheit; sie werden von außen vor den Fenstern und Lichtschächten

befestigt. Gitter und Blenden sollten mit Vorhängeschlössern oder verschraubten Bolzen vorm Abheben gesichert werden. Ist es nicht möglich, eine Vorrichtung von außen zu installieren, empfiehlt sich der Einsatz von Teleskopstangen; sie werden über zwei Verriegelungspunkte in der Mauerlaibung befestigt und verhindern ein Einsteigen durch das Fenster.

Fachbetriebssuche

<https://www.elektro-plus.com/fachbetriebssuche>



Impressum

Herausgeber:
GED Gesellschaft für
Energiedienstleistung GmbH & Co. KG
Reinhardtstraße 32, 10117 Berlin

Redaktion:
Arbeitskreis Kommunikation
der Initiative ELEKTRO+

Fachliche Bearbeitung:
Fachausschuss Elektro- und Informations-
technische Gebäudeinfrastruktur (EIG)
der HEA – Fachgemeinschaft für
effiziente Energieanwendung e. V., Berlin

Bildnachweis:
Abus, Dan Race/adobestock.com

Copyright:
GED Gesellschaft für
Energiedienstleistung GmbH & Co. KG
Alle Rechte vorbehalten, insbesondere
das Recht der Vervielfältigung und Verbrei-
tung sowie der Übersetzung. Die gesamte
Broschüre oder Teile der Broschüre dürfen
in jeglicher Form nicht ohne schriftli-
che Genehmigung des Herausgebers

reproduziert, vervielfältigt oder verbreitet
werden. Trotz größtmöglicher Sorgfalt bei
der Bearbeitung der Broschüre ist jegliche
Haftung für Aktualität, Richtigkeit und
Vollständigkeit des Inhalts ausgeschlossen.

1. Auflage Juni 2020

© GED 2020